

Hallo Zusammen!

Hier ist Martina Eickhoff aus der Werkstatt Im Heidkamp und das hier ist der neueste wertkreis-podcast.

Weihnachten steht vor der Tür und bei vielen läuft die Planung auf Hochtouren, wie gefeiert wird. Und vielleicht ist der eine oder andere noch auf der Suche nach einem besonderen Geschenk. Es wird ja auch nicht leichter mit der Zeit. Sicherlich gibt es beim zu Beschenkenden noch offene Wünsche, aber die liegen nicht selten außerhalb des preislichen Rahmens, den man sich verständlicherweise gesetzt hat. Oder die Wünsche sind so speziell, dass man zu leicht dann doch das Falsche besorgt hat. Und dann gibt es ja noch die, die behaupten, wunschlos glücklich zu sein. Auch nicht leicht, für die etwas zu finden.

Und nicht jeder freut sich über Sachen, die man dann beim Putzen immer hochnehmen muss. Und auch nicht jeder freut sich über Dinge, die ich ganz toll finde und denke, dass die doch jeder haben will. Da sind dann gute Ideen gefragt.

Und natürlich möchte man trotzdem persönliche Vorlieben berücksichtigen, denn das Geschenk soll ja schließlich Freude bereiten. Geh ich jetzt zumindest mal von aus.

Und ich finde, dass sich dann Geschenke anbieten, die man aufbraucht. Der Beschenkte hat also eine Weile etwas davon, aber dann ist es weg und steht nicht herum. Und wenn man diese Sachen dann auch noch selbst gemacht hat, hat man recht gute Chancen, dass das Geschenk beim Empfänger gut ankommt.

Wer etwas selber machen möchte, kann eine selbstgemachte Backmischung in einem Schraubglas aufschichten. Das macht man aber natürlich nur mit den trockenen Zutaten und man sollte ein einfaches Rezept wählen. Ei, Wasser, Milch, Butter oder ähnliches dürfen also nicht ins Glas. Auf ein Beiblatt oder Etikett schreibt man gut leserlich das Rezept, also, was noch alles gemacht werden muss. Wichtig ist, dass der Empfänger weiß, welche Zutaten er noch selbst und in welchen Mengen hinzufügen muss und wie das alles weiterverarbeitet und gebacken wird. Das geht für Plätzchen, Kuchen, aber auch Risotto. Auch da nimmt man natürlich nur die trockenen Zutaten.

Auch ein Gutschein ist immer noch eine Möglichkeit. Und nein, ich meine nicht die aus einem Laden. Ich denke da an etwas Persönlicheres: Zeit! Also Zeit zusammen. Man kann den anderen zu einer Tasse Tee oder Kaffee einladen, so dass man einfach mal wieder zusammen ist. Oder man übernimmt für irgendjemand eine Aufgabe oder unterstützt denjenigen bei einer Sache.

Man kann natürlich auch ein Geheimnis draus machen, und man nennt dem anderen im Gutschein nur, dass es Gemeinsam-Zeit werden soll. Man selber sollte allerdings schon Ideen haben, was man dann unternehmen könnte. Dann bekommt der Beschenkte, wenn es soweit ist, noch Bescheid, ob er etwas Besonderes anziehen oder mitbringen muss und dann kann es losgehen. Und dann geht man vielleicht zusammen schwimmen oder wandern. Oder macht einen schönen Spaziergang durch den Park. Auch eine gemeinsame Radtour ist eine Möglichkeit. Und ob anschließend noch ein Besuch im Café mit drin ist, kann jeder selbst entscheiden.

Das ist natürlich auch eine Überlegung wert: Ist der Weg das Ziel? Also geht es um die Radtour, den Spaziergang, die Wanderung? Oder ist das Ziel das Ziel: Ist der Weg dorthin ein netter Teil des Treffens, aber eigentlich soll es ins Café, zu einem besonderen Aussichtspunkt oder ins Museum gehen?

Auch ein gemütlicher Filmabend oder auch Nachmittag ist möglich. Ob im Kino oder zu Hause vor dem Bildschirm, beides kein Problem.

Das sind jetzt natürlich nur ein paar Ideen. Jeder weiß natürlich am Besten, welche Art der Gemeinsamkeit sich für den zu Beschenkenden anbietet und woran man auch selber Freude hat.

Mit diesen Ideen kann Weihnachten dann hoffentlich kommen, ohne jemanden unvorbereitet zu erwischen.

Ich verabschiede mich für heute mit den besten Grüßen aus dem Wertkreis und hoffe, dass wir uns bald wiederhören!

Mein Name ist Martina Eickhoff, das war unser Wertkreis-Podcast, die Redaktion hat Steffen Gerz.